12 Fragen zur Wahl

Frage 8

Gewerbeansiedlungen sind wichtig für die Entwicklung der Stadt, doch freie Flächen sind rar: Soll man angesichts dessen den Segelflugplatz in Oos in Gewerbegebiet umwandeln?

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Michael Bollinger

Baden-Baden ist eine innovative Stadt. Unsere Wirtschaftskraft ergibt sich nicht aus dem Verbrauch von Flächen. Wir müssen den Fokus auf Gewerbeansiedlungen im Zukunftsbereich der Digitalisierung richten. Dazu gehört auch, nicht in einstöckigen Flachdachbauten zu denken, sondern die Baufläche in die Höhe zu nutzen, ohne jedoch gesichtslose Hochhäuser in die Landschaft zu setzen. Das ist, gerade im Gewerbepark Oos-West, sinnvoll und würde einen drohenden Flächenverbrauch in der Hüfenau und auf dem Segelflugplatz vermeiden, was wir unterstützen.

DIE LINKE.

Michaela Zeyer

Der Segelflugplatz in Oos muss bleiben. Es müssen andere Flächen für die Gewerbeansiedlung gefunden werden.

Freie Demokraten FDP

Klaus Vollmer

Weitere Gewerbeansiedlungen sind dringend notwendig, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Deshalb muss der Segelflugplatz aber nicht geopfert werden. Vielmehr muss der aktuelle Flächennutzungsplan fortgeschrieben werden.

Freie Wähler

Heinz Gehri

Den Segelflugplatz in Gewerbeflächen umzuwandeln, wäre für mich das letzte Mittel. Es handelt sich hier schließlich nicht nur um einen Segelflugplatz, sondern auch um eine enorme Grünfläche mit Flora und Fauna. Zuerst muss geprüft werden, ob auf mit PFC belasteten Flächen nicht doch eine Gewerbeansiedlung möglich ist. Da wäre eine Unterkellerung nicht erforderlich. Da wäre nun die Landesregierung gefragt, endlich eine Entscheidung zu treffen.

FBB Freie Bürger für Baden-Baden

Tilman Schachtschneider

Der 110 Jahre alte Flugplatz wird seit über 50 Jahren von zwei lebendigen Vereinen betrieben, die ihn seit 20 Jahren pflegen und verwalten. Die Bürger nutzen das Gelände als Freizeitgebiet, viele Zugvögel machen hier Station. Die gewerbliche Zukunft der Stadt liegt in der Erschließung der durch PFC kontaminierten Gebiete, die über Jahrzehnte wohl nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden können.

SPD

Karin Fierhauser-Merkel

Es bedarf einer gesamtstädtischen Strategie über die Zukunft der Gewerbeentwicklung in Baden-Baden. Der eingeschlagene Weg, primär eingeschränkte Gewerbegebiete für hochwertige Dienstleistungsangebote zu entwickeln, findet unsere Zustimmung. Die mit PFC belasteten Flächen sollten bevorzugt für die Ausweisung von Gewerbegebieten herangezogen werden. Wir sind für den Erhalt des Segelflugplatzes als Vereinsgelände und grüne Pufferzone.

Alternative für Deutschland

Joachim Kuhs

Es geht hier um eine Güterabwägung: Vereinssport gegen Arbeitsplätze. Es ist Aufgabe der Stadt, im Sinne der Bürger zu handeln. Das Vorhalten riesiger städtischer Flächen, es handelt sich um zirka 42 Hektar, für das Freizeitvergnügen weniger Menschen sollte hinter die Schaffung vieler Arbeitsplätze und die dauerhafte Sicherung der städtischen Steuereinnahmen zurücktreten.

CDU

Armin Schöpflin

Wir haben die kommunalpolitische Verpflichtung, für ausreichend Gewerbeflächen zu sorgen, um mehr Gewerbesteuern generieren zu können. Zweifellos würde sich der Flugplatz Baden-Oos aufgrund seiner Lage und Größe als Gewerbefläche eignen. Auf der anderen Seite sollte dem traditionsreichen Segelflugverein nicht ohne Not die Basis entzogen werden. Auf den Flugplatz darf daher nur zurückgegriffen werden, wenn nicht ausreichend andere Gewerbeflächen erschlossen werden können.

Am 26. Mai wird der neue Gemeinderat gewählt. Mit dieser zwölfteiligen Serie wollen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in den kommenden Wochen ein Kompass für Ihre Entscheidung bei der Kommunalwahl sein. Wir wollen im Vorfeld wissen, wofür die Parteien und Gruppierungen stehen, die sich für die 40 Sitze bewerben. Die BT-Redaktion hat deshalb zwölf Fragen zu wichtigen Themen der Stadtpolitik gestellt und die Parteien/Gruppierungen darum gebeten, einen Bewerber aus ihren Reihen jeweils eine kurze, aussagekräftige Antwort auf jeweils eine Frage geben zu lassen. Antworten, die zu lang und ausschweifend ausfielen, haben wir sinnerhaltend gekürzt. Heute veröffentlichen wir den achten Teil der Serie.

Die Porträtfotos wurden uns von den Parteien/Gruppierungen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung Infografik: jv/dr